

Sehr geehrte Damen und Herren

Die laufende Legislatur zeigt deutlich, dass es mehr KMU-Vertreterinnen und Vertreter unter der Bundeskuppel braucht. Nur so können wir erreichen, dass für die KMU existenziell wichtige Ziele wie die Senkung von Regulierungskosten und unnötiger Administration verhindert und ständig neue Steuern und Abgaben schon im Parlament und nicht erst vom Volk an der Urne bachab geschickt werden. Der Vorstand ist deshalb sehr daran interessiert, dass in unserem Kanton KMU-Vertreter nach Bern gewählt werden. Der Vorstand empfiehlt Ihnen daher folgende zur Wahl stehenden Persönlichkeiten.

Nebst Thomas Hurter, der in all seinen Jahren in Bern stets im Sinne unserer Anliegen politisiert hat, empfehlen wir Ihnen, einen weiteren Kandidaten/in aus den Reihen der FDP und SVP zu wählen. Details finden Sie unter www.fdp-sh.ch und www.svp-sh.ch.



Hannes Germann,
Ständerat, SVP (bisher)

Die produzierende Wirtschaft leidet unter einem ständig wachsenden Berg an bürokratischen Auflagen. Allein schon das Bundesamt für Statistik in seiner Datenerhebungswut zu befriedigen, kostet besonders KMU zu viel Zeit und Geld. Darum ist es höchste Zeit, dass Bundesrat und Parlament endlich für die notwendigen Entlastungsmassnahmen sorgen. Entsprechende Vorstösse – auch eine Motion von mir – sind für erheblich erklärt worden. Der Weg für echte Entlastungen wäre also frei.

Jetzt heisst es «Vorwärtsmachen». Ganz besonders mit Blick auf die sich eintrübende Konjunktur, steigende Energiekosten und die Blockadepolitik von Links-Grün bei Bauten und Investitionsprojekten. Damit es vorwärtsgeht, braucht es in der nächsten Legislatur solide bürgerliche Mehrheiten in beiden Räten. Die Ratings des Gewerbes zeigen, auf welche Kräfte Verlass ist.



Nina Schärer,
IVS-Kommunikationsverantwortliche,
FDP (Ständerätin, neu)

Seit 15 Jahren arbeite ich am Puls der regionalen Wirtschaft. Ich kenne die Anliegen unserer Unternehmen und mache mich für sie stark. Gerade KMU sind ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Sie produzieren Güter des täglichen Bedarfs, bauen unsere Häuser und erbringen wichtige Dienstleistungen. Zudem bilden sie unsere Kinder zu den Fachkräften von morgen aus. Deshalb verdienen es diese Firmen, dass sich die Politik um sie kümmert.

Ich setze mich deshalb mit Überzeugung ein für verlässliche Rahmenbedingungen, tiefe Kosten und Steuern, eine moderne Infrastruktur sowie qualifizierte Arbeitskräfte. Einen Teil des Fachkräftemangels könnten wir lösen, indem wir in einfach zu organisierende und finanziell attraktive Kinderbetreuungsangebote investieren. Denn Arbeit muss sich lohnen, auch für Mütter und Väter.



Thomas Hurter,
Nationalrat, SVP (bisher)

Die Schweiz ist ein erfolgreiches KMU Land mit über 500'000 Unternehmen, die zwei Drittel der Arbeitsplätze und rund 70% der Lehrlingsplätze zur Verfügung stellen. Damit wird der Wohlstand, die Innovationsfähigkeit und die Sicherheit der Schweiz garantiert und weiterentwickelt.

Dieses Erfolgsmodell muss weiter gefördert und nicht behindert werden. Die Politik soll sich immer wieder fragen, welche Regelungen wirklich notwendig sind. Auflagen und Behinderungen sollten abgebaut werden. Eigenverantwortung soll wieder vermehrt zum Tragen kommen. Unseren KMU's, die aufgrund unserer Grenz Nähe einer besonderen Wettbewerbssituation ausgesetzt sind, muss besonders Sorge getragen werden.

Ich möchte mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Erfolgsgeschichte unserer KMU's fortgesetzt werden kann und der Wirtschaftsstandort der Schweiz damit weiter gestärkt wird.